



**Festival- Oder Jahr-Gang Uber alle Feyer-Täg/ so sich das
Jahr hindurch ereignen**

Schallerer, Wolfgang

München, 1708

Neun vnd vierzigste Predig. Am Fest deß Heil. Apostels Bartholomäi.
Thema I. Qui sunt Christi? Welche Christo zugehören? Elegit duodecim ex
ipsis, quos & Apostolos nominavit. Luc. 6. v. 13. Er hat ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75696)

Psal. 73.

berlich aber in äufferster Noth / großer Gefahr / Augen-scheinlichem Verderben / schreit und rufft: Respice in Testamentum tuum. Dessewegen ihr / so etwa auß dem ersten Stande Persohnen / das ist / auß der Kindheit / Jugend / mannlichem Stand / oder hohen Alter / erinneret euch / was sie euch hinderlassenden Kinderen die Milch; Der Jugend das Angesicht; Dem mannlichen Stand Arm und Herz; Den Alten die Füß / gebraucht euch diser / durch ihre sonderbare Fürbit / und tröstet euch / was Stands ihr da seyt mit den Worten Bonaventuræ: Sicut ô Beatissima, omnis à te averfus, & à te despectus, necesse est, ut intereat: Ita omnis ad te conversus, & à te respectus, impossibile est, ut pereat. Ihr so ihr Amts halber in einem anderen Stand / sucht da bey diser Frauen eben so wol euer Erbtheil; Dann sie ist diejenige / von der Bernardus sagt: Convenienter vocatur Regina misericordie, quæ divinæ pietatis abyssum, cui vult, & quando vult, quomodo vult, creditur aperire, ut quis enormis peccator non pereat, cui Sancta Sanctorum patrocinij sui suffragia præstat. Ihr so lechtlich an einem oder

Bonav. 1. 1.
phar. c. 5.Bern. serm.
1. in Salve
Regina.

anderen Orth einen Erbtheil von Heilighumen von diser Frauen empfangen / sehet / daß selbige allem möglichsten Fleiß nach / von euch verehret werden / wißend / daß sie solchen Dienst vilfältig wird wiedergelten; Dann es sagt Bernardus: Sileat misericordiam tuam, Virgo Beata, qui te suis in necessitatibus invocatam, sibi unquam meminerit defuisse. Ihr aber lechtlich / denen Maria ein Zeichen des Widersprechens hütet euch; Dann ob schon die Mutter barmherzig / ist doch der Sohn gerecht / welcher seiner Mutter Ehr mit Gewalt und Zorn kan schügen: Freuet euch aber ihr alle Christen; Dann von diesem Testament kan gesagt werden / was Bernardus meldet: De plenitudine ejus omnes accipiunt: Captivus redemptionem: Aeger curationem: Tristis consolationem: peccator veniam, Justus gratiam. Du aber allerseeligste Himmels Königin / die du anseho gloriwürdig sigest; Derselbe durch dein kräftige Fürbit / daß wir deines Erbs hie zeitlich genießen / und dort mit dir auch des ewigen Erbtheils theilhaftig werden.

Idem
serm. de
Assumpt.Bern. serm.
su. signum
mag.

A M E N.



Die neun und vierzigste Predig /
Am Fest des Heil. Apostels
Bartholomæi.

Thema I.

Qui sunt Christi?
Welche Christo zugehören?

Elegit duodecim ex ipsis; quos & Apostolos nominavit. Luc. 6.

v. 13.

Er hat auß ihnen 12. erwöhlet / die Er auch Apostel genennet.

Es gleich von Stund an / und auf den ersten Veruff / hat Christus diejenige / welche er Anfangs seiner Lehr / an sich gezogen / für Apostlen und solche Männer erkennen / und aufgenommen / welche künfftige Zeiten / als Haupt / Lehrer seiner ganzen Kirchen solten die Welt außrüssen; Den wahren Glauben in aller Herken außbräuten / den häßlichen Dienst falsch vermeynter Götter stürzen: Ihr Evangelium und Göttliches Wort mit Zeichen und Wunderthaten

bekräftigen: und daß auch dermahle einß bey Endung der Welt und allgemeinem Gericht das Urtheil über alle Menschen mit Christo ergehen lassen. Ein geraume Zeit hernach / ist die Apostolische Wahl erst angestellet worden: und hat der Seeligmacher noch zuvor in etlichen Synagogen des Galiläischen Lands / als zu Nazareth und Capharnaum zu predigen angefangen. Hat die Schwieger Petri, so mit starckem Fieber behaftet war / an der statt nur mit einem Wort also gehalten / daß sie ihme und den seinigen in starcken Haus / Geschäften als balden

Wann die
Apostel von
Christo erwöhlet worden.

balden aufgerartet: Hat die vnterschiedliche Krancke vnd Presthafte / so ihme in grosser Menge zu getragen waren / nur mit etwa einer einigen Willenswürckung / oder Hand / Berührung / von sich frisch vnd ganz gesund gelassen: Hat jenen Sichts Bruchigen / den man wegen Menge des Volcks / für seine Fuß an Saiten vnd Strick durch den Ausbruch der Dachung herunter gelassen / den Augenblick gehäylet / das er auch an allen Glideren erstärckt / sein Beth mit sich auf dem Rücken vermöcht hinweg zu tragen. Hat die böse Geister auß den Besessnen nur mit Betrohungen dermassen in den Zwang gebracht / das sie nit allein erstummet / sondern auch als Flüchtige auf ewig von ihnen weichen müssen: Hat Petro jenen wunderlichen Fisch Zug anbefohlen / welcher also anzählig gewesen / das jenes Schiff darvon seynd erfüllet / vnd nit ohne Gefahr der Versenkung ans Gestatt gebracht worden: Hat leztlichen / vil anderer zu umgehen / mit den Pharisaeern / vnd Schriftgelehrten / etliche Glaubens- vnd Sittens- Strittigkeiten aufgetragen / vnd bengelegt / welche theils die Auflegungen der Schriften: theils die Schüzung vnd Rettung seiner Jünger / wegen zerribnen vnd geöffneten Korn-cher: Theils sein selbst äigne Verthädigung / wegen zu öffentlicher Gemeinschaft / mit den Publicanen vnd Sünderen betroffen. Welche alle Begebenheiten Apostolischer Aufwahl vorher gegangen / vnd alsdann erst: Elegit duodecim ex ipsis, quos & Apostolos nominavit. Sagt heutiger Text. Das ist: Welche solten: Omnes in Regnum DEI inducere, docendo, orando, pollicendo, supplicando, aliquando exemplis, aliquando sermone, & praesentia, erigere labentes, firmare stantes, humi jacentes sustollere. Sagt der H. Chrystostomus.

Chrystost.
Hom. 3. de
laudib. S.
Pauli.

2.

Warum aber der Seeligmacher in diser seiner Aufwahl / etwas langsam / vnd verzügigers gewesen / auch mit dem Entschluß / was für Versohnen / deren wie vil / vnd mit was gewissen Bedingungen begaabt / er solte zu so hohem Grad der Apostolischen Würden erwöhlen / ein zimliche Zeit innen gehalten: Ist die erhebliche Ursach / weilten er vnserer Einbildung nach / hat sollen lassen vorhergehen / ein klug / vnd verständige Prob / vnd reiffe Erkundigung deren / welche er zu so fürnehmen Amt / vnd Verrichtungen zu erheben / gesinnet ware. Dann es mussten die / welche er als Grund- Säulen seines Geistlichen Reichs / in alle Welt- Theil sehen wolte / nit seyn ein gemeiner / schlechter / gebrächlicher / vnd

Der H. S.
Apostel
grosse Ver-
richtungen
erforderten
ein reiffe
Wahl-
bedenckung

auf jedwedern Anstoß verweesenden Werck-zeug / sonder solche Instrumenten / welchen er der ganzen Welt Last zu tragen / gesicheret bönte auflegen. Musten seyn Lapides duodecim. Fester / härter vnd vnzerbrechlicher / als jene zwölff Stein / welche der mächtige Held Josue, so wol außser als inner des Fluß Jordans, zu legen besolchen / zum Zeichen des Furchs vnd Durchzugs / den das ganze Volk Israel, mit drucknem Fuß durch disen Fluß genommen. Also mussten auch die Apostilen / als vnzerreibliche Stein / so wol zu Wasser / als zu Land March- Zeichen seyn / des jenen Durchgangs / welchen durch ihre Anweisung alle Glaubige in die Seeligkeit nemmen solten. Musten seyn Fundamenta duodecim. Beständiger / Beharlicher vnd vnbeuögllicher / als Joannes in seiner Gemüths-Entzuckung / vnter jener himmlischen Rinck- Mauer / wormit die obere Stadt umgeben war / mit den Namen der 12. Apostilen bezeichnet: Also mussten auch die Apostilen zwölff Grund- Legungen seyn / worauf die ganze Kirchen gesetzt / von keinem Hüllens- Gewalt bönte eingerissen / noch gestürmet werden. Musten seyn Boves duodecim. Roth- fester / vnd vnzerstörlicher / als jene zwölff Aermine Ochsen / auf deren Ruggen Salomon in seinem Tempel das grosse Meer / oder jenen runden / auß Erg gegossnen Wassa- oder Reimigungs- Kessel gesetzt: Als mussten die Apostilen auch als starke Hoch- Thier / den Last der H. H. Sacramenten / die Welt auftragen / damit sich auß selbigen jedwedere Seelen / reimen / säubern / ziehen / erhalten vnd ernähren bönten. Musten seyn Leuiculi duodecim. Jene zwölff Löwen / aber stärker vnd mächtiger als die / welche Salomon, auf die Staffeln seines Throns / sechs auf einer / vnd sechs auf anderer Seiten / so wol zur Zierde / als gleichsam zu einer Verwahr / vnd Hutte hat setzen lassen. Also mussten die Apostilische lebhaftte Löwen die ganze Welt mit ihrem Wald- lauten- Ruff anfallen: Mit ihrem Prüllen die träge Herzen auferwecken vnd erschrecken: Mit ihrem Gewäss theils die Feind Christi mit Grimmen anfallen / theils aber die ganze Christliche Heerde / vnd sonderbar die Ehr vnd den Nahmen des Haupt- Hirtens beschützen. Münnen seyn Principes duodecim. Weit mächtiger vnd ansehlicher / als jere zwölff Fürsten / welche allen Zunfsten des Volcks Israels vorgestanden / vnd sie mit Rath / That / Sorg / Hülf / vnd Beystand verspogen. Also münnen diese zwölff Himmels- Fürsten / vnd Apostilische Herrscher / über so vil Auftheilungen

10f. 4.
Apostel 12.
vnzerbrech-
liche Stein.

Apo. 21.
Apostel 12.
Grund-
Legungen.

3. Reg. 7.
12. Ochsen.

12. Löwen.
Ibid. 3. 10.

12. Fürsten.
Num. 1.

lungen der Welt gesetzt / ihren Verstand / Willen / Leibs vnd Seelens Kräfte anspannen / daß allen vnd jedwederen / von ihrem Håyland so theuer erkauften Seelen / mit Rath vnd Ermahnungen : Mit Trost vnd Erquickungen : Mit Laitt vnd Anweisungen : Mit Schutz / vnd Beschirmungen : auch wann es vonnöthen : Mit Ernst vnd Straffungen wol gewartet wurde. Zu weichen allen Verrichtungen ja nit gemeine Eigenschaften / sonder gar hohe vnd fürnehme erforderet worden : Auch folgendts vonnöthen gewesen / daß ein verständige / behutsam / gehend / vnd vorsichtige Prüfung / vnd Erkundigung vorher gieng / damit in diser Auswahl solche Mittel ergriffen wurden / durch welche dem ganzen Abel zugerechten Welt Weesen / auf das fürderlichste könnte geholffen werden. Und musten also die / welche von Christo in diser Auswahl angenommen wurden / seyn : Populus gravis, qui sidem DEO suo seruet, & qui non aliqua levitate mutetur, neque nutet & fluctuet.

Amb. in Pf. 34. v. 18.

Sagt der Heil: Ambrosius. Nun dise derohalben / welche Christus so sorglich erwöhlet / waren jene zwölf / welche in heutigem Evangelio benamset worden / vnd die ihme dises höchste Haupt durch beschene dise Auswahl / also als Glider vereinbaret / eigen gemacht / vnd gleichsam lassen an wachsen / daß er von ihnen sagen könnte / dise zwölf wären etwas Sein / vnd Seines ganzen Leibs beste / vnd innerste Theil / vnter denen / weilen auch der H. Bartholomæus, dessen Fest Tag wir heut begehen / gerechnet wird / will ich zu dessen Ehren dise Frag erdrtheren: Qui sunt Christi? Die er ihme sonderbar durch sein Wahl hat außerkiesen?

Vortrag der Predig.

3. Der Grad / die Höhe / vnd die Vollkommenheit / eines Apostolischen Mahs / zu welchem die fürnehmere Jünger Christi beruffen worden / ist so weit erhebt vnd gesetzt gewesen / daß es Selt vnd Gut : Ehr vnd Nahmen : Weib vnd Kind : Fleisch vnd Blut : Leib vnd Leben gekostet / wann man selbigen hat erreichen vnd ersteigen wollen. Dann also vergliche die ganze Apostolische Versammlung / in erstem Concilio zu Jerusalem / ihre mit Jünger : Hominibus, qui tradiderunt animas suas, pro nomine Domini nostri JESU Christi. Und haben sie müssen das Edlste / was sie gehabt / das ist / ihre Seelen samt dem Leben / doch ohne Verlust der Seeligkeit / vnd ewigen Hails in die Schank schlagen / wie vil mehr das wenigere / Haus / Hof / Leib / Blut / vnd was Materliches an ihnen gewesen? Und wahr ist es zwar / daß die Ehre / der Lohn / die Cron / die

Was zu Ehr vnd Eintrag des Apostolats erfordert wird.

AG. 15. 26.

Was wüsten vnd Leiden denen H. H. Aposteln zufändig.

Würden / vnd das ewige Reich / welches sie zu verhoffen / vnd herum einzunehmen gehabt / über die massen / vnd gleichsam vnüberschwäncklich groß gewesen : Hingegen aber ware auch die Mühe / die Arbeit / der Gleiß / die Wachtbarkeit / die Verrichtung : Sonderlich aber das Leyden / die Marter / die Verrichtungen / die Schmahungen / die Verfolgungen bis in den Tod / nit wenig / noch gering / welche sie zu Erwerbung besagter Belohnungen mussten außstehen. Also daß der grosse Gregorius gar warhaft sagt: Discipuli ad tanta onera Humilitatis vocati, ad quantum culmen gloriae sunt perducti. Dises hat man von dem Beruf Christi / welchen er an seine Jünger ergehen lassen / abnehmen vnd schliefen müssen / daß er zwar ein Aug vnd Absehen / auf die Höhe vnd Bile der Ehren vnd des Lohns geworffen : Ni weniger aber auch das andere auf die Tieffe der Verdiensten / des Ehns / vnd des Leydens geschlagen : Also daß schier ein Außgleichung vnter beyden herauß kommen / vnd hat müssen die Demüthigung der Aposteln / bis zu dem Leyden / bis zu der Marter / bis zu dem Todt / so tieff seyn / als hoch die Erhebung bis zu den Ehren / bis zu den Freuden / bis zu der Glorj gewesen. Und so herlich / kostbar / vnd mit kostbaren Steinen geziehet die Cron vnd Ehren. Krank war / so schmerzhafft musste zuvor das Haupt seyn / vnd solte es mit Säbel vnd Degen hinweck gehauen werden. So zierlich vnd mit seiner Rosen / Röthe wol spillend der Purpur vnd umgehende Scharlach. Klaidung war ; So vil Bluts musste zuvor vergossen werden / mit welchem er sein wolgedunct / vnd gefärbt wurde. So frisch / schön / grün vnd lebhaft die Palmen / Zweig in den Händen der siegenden waren : So tödtlich musste zuvor der Marter Werk / Zeug seyn / die Instrument vnd Waffen des Leydens / daß sie auch bis auf das Leben hinein trangen. So groß vnd schimmerend der Glanz der Glorj vnd Ehren ware ; so häufig musste seyn der Schweiß / vnd die Betrangnussen / so vnter wehrender Mühe waltung außgestanden / vnd vergossen wurden. So hoch leztlichen / herzlich / vnd Majestätisch die aufgerichtete Thron vnd Sitz waren / ab welchen sie auch über die Welt herrschen / vnd alle Menschen richten solten : So beschwerlich / häß / vnd ernsthaft solten auch die Marter vnd Kampff Pläg seyn / auf denen sie von den Tyrannen / bis zu dem Todt verfolgt / herum getriltet wurden. Und ware also auf disen Apostolischen Schau Plägen gleichsam der gemeine Spruch Pauli sein öffentlich aufgehängt : Qui certat in agone, non coronatur, nisi legitime

Greg. Hom. 27. in Evang.

Gegensatz des Leydens vnd Erhebung der Aposteln.

2. Timoth. 2. 5.



S. Nilus in
Paraceli.

4.
Was für
Männer
zum Apo-
stolat er-
wöhlet
worden.

Der Heil:
Apostel
Herg zum
leyden.

Ihr Hel-
denmuth
dazu.

timè certaverit. Man sprach auch / ei-
nen jeglichen der Kämpfer / keinen auß-
genommen / zu / was der H. Nilus in Pa-
ranesi sagt: fortiter perfer afflictiones,
quoniam Coronæ horum sunt, qui pro
illis certamen sustinent.

Nun zu diesem hohen Grad / vnd Apo-
stolischen Staffel / so wol der Cronen
vnd des Lohns / als der Verdiensten vnd
Arbeit / so hierum zu lästen: Hat der
Seeligmacher / wie in dem Eingang in
etwas Anregung gethan worden / erwöh-
let / absonderliche / nit gemeine sonder
hierzu absonderlich taugsam vnd gefaste
Männer: Welche bereit genug wären
ihre Häupter darzubieten: Ihre Hals
darzulegen: Bis auf die Schulteren
sich wol zu entblößen / den Schwerdt-
Streich auf öffentlichen Plätzen / in
Mitte der Stadt zu empfangen. Wel-
che willig genug wären / auf die Hack-
Stöck sich zu nähen / vnter die Beyl
vnd Arten sich zu bucken / den schweren
Hieb zu erwarten / der Leib vnd Kopf
auf einen Fall von einander theilte.
Welche freudig genug wären / Rücken
oder Brust / wie man wolte / entgegen
zu halten / vnd darein die anhebligste
Stöß der Spieß vnd Helleparten aufzu-
fangen bis es durch vnd durch gieng.
Welche herghafft genug wären / mit
Prügeln / Bley-Rolben / oder Walcker-
Stangen / was man ergreifen könnte /
also wie das Getraid in denen Fennen ge-
droschen vnd geschlagen zu werden / bis
gleichsam Marck vnd Bein zerknirscht
wurden. Welche fertig genug wären /
mit scharff zändigen Seegen nit nur
mitten durch den Leib / sonder von unten
hinauf von einander gerissen werden /
daß gleichsam zween Menschen auf ei-
nem / oder einer vilmehr in zween Spält
abgetheilt wurden. Welche männlich
genug waren / ganz entblößet / vnd mit
hingelegter Entfländung / in die wallend-
vnd siedende Del-Häfen hineinzustei-
gen / mit Biff ganz angefüllte Pockal
zu ergreifen / selbige beherzt / bis auf die
vnterste Hepffen hinauß zu trincken.
Welche tapfer genug waren / sich auf die
höchste Orth vnd Zinnen der Tempeln
hinauf zu begeben / vnd allda von der
Höhe bis auf das harte Pflaster vnd
Küßling-Stein herunter gestürg zu wer-
den / daß nach Zerschmetterung der Gli-
der / Hirn vnd Blut an den Steinen
flete. Welche großmüthig genug wä-
ren von selbst / vnd vnzwingen / zu
den Creuz-Galgen zu lauffen / sie wären
gleich schreg vnd überzwerck: oder ganz
recht herab: oder vnter über sich aufge-
richtet: Und noch dazu an denselbigen
versteiniget zu werden. Ja welche leg-
lichen starkmüthig genug / den ganzen
Leib darzugeben / sich auf Solter-Ramen

auftennen zu lassen / daß die Glied-Mas-
sen allenthalben geschligt / vnd aufge-
schirfft wurden / zu gedulden: Daß die
ganke Haut über den Kopf abgezogen
vnd abgestreift wurde / außzusehen / wie
vnserem Heil. Bartholomæo geschehen.
Solche Männer sag ich / mußten es seyn /
welche Christus zu Apostolischen Wür-
den erhebt / vnd würden: Seyn; Ge-
nus Electum, Regale Sacerdotium, gens
sancta, populus acquisitionis. Und wann
diesem also / daß Christus solche Männer
zu seinen Apostlen erkies / ihm äugen
gemacht / vnd gleichsam wollen seyn las-
sen / wird ohn schwer zu antworten seyn
auf

Mein Frag: Qui sunt Christi? Daß
wann man diese Frag will außlösen / so
darf man zu dero auch gar gründlichen
Beylegung ein mehrers nit / als nur
deuten / auf diejenige Schaar / welche
Christus zu dem Amt seiner Jünger er-
wöhlet; In welcher wol / war die ganze
Anzahl mit Zwölffen außgegangen vnd
vollendet worden / wann man die höchste
Vollkommenheit der ersten Apostolischen
Haupt-Väter will ansehen: deren ein
jeglicher mit Wahrheit hat können sagen:
Ego autem sum Christi, wie jene 1. Co-
rinthi. 1. Wie dann auch der Hap-
land selbst / zu Bezeugung / wer äi-
gentlich sein / vnd ihm angehörig: Ex-
tendens manum in Discipulos suos, dixit:
Ecce Mater mea, & fratres mei. So
wahr ich erkenne / meine Mutter / welche
mich gebohren / vnd also der Mensch-
heit / dem Geblüt / der mitgetheilten
leiblichen Substanz nach / mein ist: So
wahr ich auch die / so dem Davidischen
Stammen vnd Saamen nach / meine
Nächste / dem Fleisch nach / Versippte vnd
Anverwandte für mein erkenne vnd halte:
So wahr achte ich auch in dem Geiß
für mein die / welche ich durch meinen hei-
ligen Beruf absonderlich an mich gezo-
gen / vnd meinem Eigenthum / als ein
angehörige einheimische Sach einver-
leibt habe. Wann man aber neben die-
sem auch die Kinder / die Nachfolger /
vnd gleichsam den Geistlichen Zügel / de-
ren will betrachten / welche nachfolgend
de Zeiten auch / so vil sie gekönn / in ihre
Kuß-Stapffen getreten / so bleibt die
Zahl derjenigen / so Christi seynd / vnd
die er für sein Eigenthum erkennt / nit
bey Zwölffen / sonder laufft vil höher hin-
auf / vnd muß folgendes auf die Frag:
Qui sunt Christi? Ein weitläuffigere
Antwort gegeben werden. Ich vermein
aber / es könne diesen Zweifel keiner bes-
ser außlösen / als einer / welcher nit zwar
auf der Zahl heutiger Zwölffen / sonder
ein absonderlich von Christo / nach sei-
nem Todt erwöhltet Apostel gewesen /
vnd zwar einer auß den ersten vnd Hap-
teren.

Die heilige
Apostel ha-
ben Christo
zugehört:
weil sie hier
zu beruffen
waren.

1. Cor. 1.

Math. 12.

49.

keren. Nemlichen der H. Paulus, welcher sich in Demuth / vnter die Zahl der Apostlen / wie billich / rechnet: Nihil enim minus fui ab illis, qui sunt supra modum Apoltoli, tamen nihil sum, sagt er 2. Corinthi. Diser derohalben / auf zuvor beygebrachte Frag: Qui sunt Christi? Antwortet gar meisterlich bey den Galateren / vnd will sagen: Vil / vil seynd / welche sich vnter den Fahnen vnd Banner Christi stellen / vnd sich für Verfechter seiner Ehr / vnd männliche Kämpfer wider seine Feind aufgeben: vnd doch wann es zu dem Ernst kommet / einstecken / oder auß Furcht vnd Zaghafte zu freitten / die Flucht geben. Vil, welche sich außthun / sie tretten auch in die vorgezeigte Fußstapffen Christi / auch wann sie schon blutig: vnd doch wann es angehet / daß sie den Fuß sein keuff sehen sollen / zurück laufen / oder gar auf ein Seithen tretten. Vil / welche sich rühmen / sie haben sich auf die Weeg vnd Straffen / der Lehr / vnd lebhaften Bepspills Christi begeben: vnd soll schon derselbige hart / rauch / vnd mit Dörneren belegt seyn: vnd doch wann erforderet wird / daß sie sollen munter fortgehen / vnd sein tapffer darein tretten: Suchen sie ihnen gelinder / vnd sanftere neben Weeg; oder legen sich gar darnider / vnd wölkten nit mehr fort. Vil / welche sich geduncken lassen / sie haben auch ihre Hand an den Pflug Christi gelegt / vnd getrauen ihnen an dessen Kirchenacker einen sonderbaren Nutzen vnd Fruchten zu schaffen: vnd doch / wann sie mit ihren Armen am besten sollen darauf drucken / ziehen sie die Hand darvon ab / legen selbe an den Pflug der Welt ihrer Gelüsten / der Sünden vnd Unvollkommenheiten / vnd verderben mehr an dem Feld Christi / als sie gut machen.

Vil / welche sich nit ohne Ruhm vnter die Kinder Christi rechnen / vnd sich des Reichs zu dem Himmel / des Zusppruchs zu künftigen Erb / der Freyheit der Söhnen Gottes berühmen; vnd doch / wann es zur Prob kommet / daß sie ihr kindliche Ehereu vnd Gehorsam erweisen sollen / fangt es an zu hincen / vnd begeben sich auf Seipen eines solchen Vatters / welcher ihnen ein Ursach alles Unglücks / alles Unhails / vnd alles Verderbens: Qui autem Christi sunt, carnem suam crucifixerunt cum vitijs & concupiscentiis. Sagt der Apostel an obgemeldtem Orth; Die / die seynd die wahre der Apostlen Nachfolger / vnd folgendes auch ein nit weniger Christo angehöriger Theil / welche vmb Christi wegen / ihr Fleisch / ihre Gelüsten / ihre Begierden / vnd alles / was

Sittlichem Willen / vnd wahrer Verzunfft mag zu wider seyn / in ihnen selbst gemeisteret / vnterdrückt / vnd gezeugiget haben. Und also auß jenen heroischen Männern seynd / welche Christus auch zu härter / vnd rauherem Leben / ja zur geistlichen Marter vnd Leyden erkiesen hat. Als sagte der Apostel: Christi sunt: Welche die Welt / vnd alles / was ihr ist / von Bollüsten / Reichthumen / vnd Ehren genommen / an Christi Creuz mit solcher herghafften Aufgab // gleich als mit starcken Nägeln angehäffet / daß sie auß selbigen nichts brauchen / noch zu ihrer Gemächlichkeit vnd Wolseyn anwenden wollen / es wäre dann Sach / daß solcher Gebrauch mit dessen Willen allerdings eintreffe / welcher sich an dem Creuz ganz entblöset / von der Welt gänglichen entäußeret / vnd also warhafft sagen können: Mibi mundus crucifixus est. Christi sunt: Welche ebenfahls auch mit Christo an das Creuz / mit lebhafter Gedächtnus / erleuchtem Verstand / vnd völligem Willen angehäffet / auch so vil möglich / mit dem Leib vnd dessen Sinnlichkeiten: mit der Seel vnd dero Würckungen: mit dem gangen Menschen vnd dessen allem Thun vnd Lassen / mit Christo gezeugiget / daß sie in dem Gebrauch nit mehr ihrer selbst vnd eigener Willkühr / sonder dessen / vnd seines Willens vnd Anweisungen allein / der ihnen als gezeugigten selbst aufzeichnet / was / vnd wie sie der Welt sich gebrauchen lassen. Und also wiederum mit Paulo sagen: Ego mundo. das ist / bin auch gezeugiget worden / daß sie an mir nichts zu suchen hat. Christi sunt: Welche ihren Leib von eigener Herrschaft gänglichen absönderen / vnd ihre fremder Dienbarkeit also vntergeben / daß / wann er auch schon nit will / mit Cassehung / Aufmergung / Harthaltung / vnd vernünftigen Zwang wol muß / einem anderen Gewalt sich vnterwerffen: vnd also wiederum mit Paulo sagen: Ca. 1. Cor. 9. stigo corpus meum, & in seruitutem redigo. Welche Meisterschaft ist Christi liebliches Joch / welches / weil er in Annemung Menschlicher Natur über sich zu laden sich bewürdiget / ist auch billich / daß sich Menschlicher Leib seiner Beherrschung vnterwerffe / von dem er also in der Gleichheit eines Menschens geehret worden.

Christi sunt: Welche mit beständiger ihrer Abtödtung alle ihre Sinnen / also gleichsam vnlebhafft machen / daß die Augen nichts sehen / was Christus mit ihnen nit sehen will: Die Ohren nichts hören / was Christus mit ihnen nit

Weitere Erklärung
derselben.

Gal. cap. 6. v. 14.

Galat. ibi

1. Cor. 9. 27.

7. Was seye
Christo recht
zu gehören.

2. Cor. 12. 11.

Gal. 5. 24.

Die Hirt-
ling gehören
Christo mit
311.

312.

Der endliche
Ausdruck
über obbe-
rührte Frag

nit hören will: Die Naslöcher nichts riechen / was Christus mit ihnen nit riechen will: Die Zungen nichts koste/was Christus mit ihnen nit kosten will: Die Händ nichts betasten / was Christus mit ihnen nit betasten will. Und dieses ist: Semper mortificationem Jesu in corpore nostro circumferentes. Wie Paulus abermahl redet. Christi sunt: Welche ihres Seeligmachers Leben / Handel / Wandel vnd Tugenden ihnen also vnd ihrer Verohn selbst / gleich als ein Insignel vnd Betschafft ausdrücken: Ut & vita Jesu manifestetur in corporibus nostris. Welche Aufdrückung / durch beständige Nachfolg der Wercken vnsers Haplands geschicht; auß welcher jederman kan augenscheinlich erkennen / wessen wir seynd/ nemlich dessen / dessen Sigill vnd eigentliches Kennzeichen wir tragen; In Christo aber ist nichts erkanntlichers / als sein eignes Leben / welches / wer es in ihme selbst durch die Nachähmung ausdrückt / was thut er anderes / als Christi Sigill tragen? Christi sunt: welche ihnen selbst also abgestorben / daß sie ohne zulebhafte Anmuthungen / Gelüsten vnd Begierden ihr Seel nit mehr so fast in ihnen selbst / als in Christo/ vnd durch Christum in Gott verborgen/vnd eingeschlossen haben/ wie jene/von denen Paulus den Colossenern sagt: Mortui estis, & vita vestra abscondita est cum Christo in Deo. Welches nichts anderes ist / als sein eignes Leben außziehen / vnd mit Christi Leben vereinbaren: Gleich wie Christus / vnd sein Leben mit Gott / allerdings vereinbaret ist / wormit auß beyden gleichsam eines werde / vnd in Gott ohne Absönderung verbleibe. Christi sunt: Welche mit Grund der Wahrheit sagen können / was Paulus den Galatern: Quod autem nunc vivo in carne, in fide vivo filii Dei. Wahr ist / vnd ist mir läyd genug/ daß ich in diesem sterblichen Leib also wäglich / mißlich / vnd gefährlich muß leben / vnd keines Strauchlens / oder Falls geschehet bin: Jedoch tröstet mich dieses / daß ich noch ein anderes Leben hab / nemlich den Glauben an meinen Hapland Christum. Dieses Leben stärcket mich in seiner Beyhülff / daß ich mir in selbst ger wol zu stehen getraue: Dieses erhaltet mich in seinen Genaden / daß ich kein widrigen tödlichen Feind nit fürchte: Dieses bekräftiget mich in seinen Verdiensten / daß ich Vermittelt der selben ein immerwehrendes Leben verhoffe.

Christi sunt: Welche nit mehr sich ihrem vorigen mühseligen Vatteren dem alten Adam zu erkennen / sondern selbigen bergestalten verläugnen / daß

2. Cor. 4.
10.Stuck weiß
erdrthert.

Ibidem.

Colof. 3. v.
1.

Gal. 2. 02.

8.
Fortsetzung
wer Christo
zugehöre.

sie mit selbigem die sündliche Werck betreffend / nichts mehr wollen gemein haben / deren er ein Anfänger gewesen. Gleichwie jene / denen Paulus rathet / sie sollen sich erneuern: Exspoliantes vos veterem hominem cum actibus suis. Also daß/ die Kinder nit mehr diesem Vattern: weder an der erblichen Mackul / die er ihnen angehenckt: Noch in der würcklichen Sünd/ mit denen sie sich selbst ihren ersten Erzeigeren abgleichen: Noch in natürlichen / sittlichen Bedrechen vnd Unvollkommenheiten / die sie beständig verhütten / gleich sehen. Christi sunt: Welche sich allerdings auf Seyten des anderen Adams vnd neuen Menschens begeben: Et induentes novum, illum, qui renovatur in agnitionem, secundum imaginem eius, qui creavit illum. Was ist aber diesen neuen Menschen anziehen? den iherlichen Theil der vernünftigen Seelen/also mit tugendlichen Übungen / heiligen Anmuthungen/ vnd himmlischen Genaden zieren / daß Gott in diesem seinem Ebenbild / ein nit ungleiches Gefallen trag / gleichwie er gegen seinem allerliebsten Sohn getragen. Den äußerlichen menschlichen Theil des sichtbarlichen Leibs / also mit untadelhaften Sitten / Gebärden/ vnd anständigen Tugenden bekleyden / daß der Schöpffer nit mehr ein altes Adams-Kind / sonder einen neuen Sohn Christi daran erkenne: zc. Den ganzen Menschen / also mit Christlicher Vollkommenheit außzieren vnd schmücken; Daß nit mehr der Hochmuth des ersten Menschens / sonder die Demuth des anderen; Nit mehr der Ungehorsam des ersten / sonder die Unterwerfung des anderen: Nit mehr die sträffliche Emslichkeit des ersten / sonder die außgemachte Heiligkeit des anderen heraußscheine. Nemlich Perfecta omnium Virtutum imago, wie Chryostomus sagt. Welches alles gar gewiß / auch leichtlich geschehen wird / wann man sich nur beflisset dem Fleisch vnd Leib einen Abbruch zu thun / vnd mehr auf die Seelen vnd innerlichen Menschen zu gehen / als dem irdischen / mit zusorglich / härtlich/ vnd gar zu zugethaner Pflegung abzuwarten. Quanto enim magis corpus oneratur, tanto amplius animus exoneratur, sagt Bernardus: Dieses alles wuste sehr wol vnser heutige Himmelsfürst/ Bartholomäus: welcher / daß er nur recht Christ wäre/ dem alten Adam, so gar sein ganze abgestreifte Haut mit allen Begierden/ Gelüsten vnd zeitlichen Sachen zu geworfen; vnd hingegen ein neue / nit nur allein der geistlichen Abtödtung / sondern auch der würcklichen Marter angethan / damit er nur

Colof. 3. 9.

Ibidem.

Chryf. Hom.
de David &
Goliath.Bernard.
in
Sentent.Wie der H.
Bartholo-
mäus vor-
beschribene
Strenghei-
ten gegen
sich selbst
gebraucht
habe.

Rom. 6. 6.

Wie sich der H. Barthol. erneuert.

also bekleydet / mit Wahrheit sagen könte: Vetus homo noster simul crucifixus est. Da liesse sich bey also hingelegter Haut / an diesem H. Apostel sehen der neue Adler / welcher das alte Gewäss abgestossen / daß dahin auffallende Gefieder selbst fort geschwungen: die vorige Klauen abgewickt / vnd sich etwas höher mit neuen Füttichen zur Sonnen der Gerechtigkeit hinauf geschwungen. Liesse sich sehen der neue Phoenix, welcher nachdem er in dem Feuer der Lieb / auf dem Gehülz vom Creuz Christi zu Aschen worden / ganz frisch wiederum herauß erwachsen / vnd nun zum Grad vnerleglicher Unsterblichkeit geflogen. Liesse sich sehen die neue Schlangen/welche sich zwischen der Enge des Felsens Christi / vnd seiner Råth / vnd Sakungen hindurch gedrungen / die alte Haut abgestreift / den alten Drachen dero Sinnlichkeit hinderlassen / er aber dem Råth Christi in seiner Enenerung gefolgt / welcher ihm einest der Schlangen Klugheit neben der Tauben Einfalt befohlen. Liesse sich sehen der neue Seidenwurm / welcher sich auß der alten Gespunnt aufgewunden vnd entlediget / sich gar gern dem jenigen durch ein Erneuerung abgelenken / welcher sich selbst ein Erdwurmlein zu nennen bewürdiget. Liesse sich sehen der neue Morgenstern / welcher sich auß den Nebeln / vnd gewültigen Erdensdämpffen hinauß geschwungen / mit seinem erneuerten Glanz also andere bescheinet / daß er sie zu gleicher Ablegung des alten Menschens bewögt / vnd anführet. Da liesse sich derohalben von diesem H. Mann sagen / was Salvianus Presbyter zu seiner Schwester Cetheux geschrieben / da sie je mehr vnd mehr durch Schwachheiten vom dem Leib entlediget worden / vnd auß solche Weis ihr Fleisch mit Christo gecreuziget hatte. Nunquam, ut puto, habitatore Deo dignior exististi, quando imbecillior corpore, tanto purior sensu.

Salvianus Presb. Ep. ad Soroz.

Beschlus der Predig / daß der alte Mensch außzuziehet.

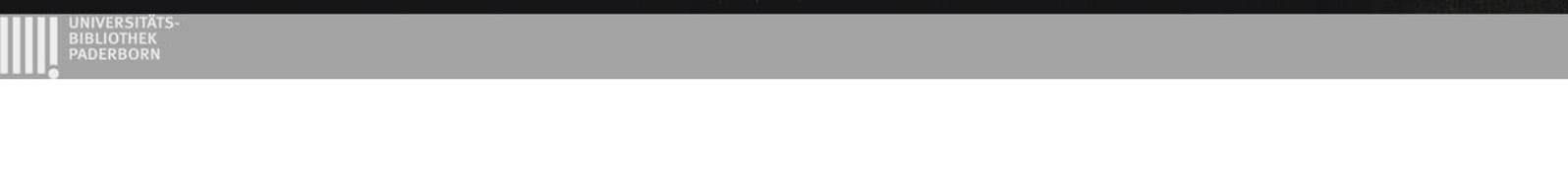
So sithet man derowegen / was der Apostolische / ja auch Christliche gemeine Veruff erfordere zu dem / daß der glaubige Mensch etwas / ja ganz Christi seyn / vnd ihm angehörig zu verbleiben benamset werde: Nemlich daß man den alten Menschen außziehe / mit seinen vorigen Begierden vnd gar zu irdischen Übungen / vnd selbigen mit beständiger Übung creuzige; Hingegen einen neuen in Christo anziehe / welcher das wahre Ebenbild seines Seeligmachers in sich entwerffe. Sagt man aber dieses sey allermassen schwer / vnd fast ein Unmöglichkeit / daß man den alten Menschen also außbiette / sich dessen entle-

dige / vnd dergestalten Urlaub gebe / daß nichts mehr an ihm übrig / was nit Christo in einer gånzlichen Erneuerung völig gleich sehe; So spricht der Heil. Bernardus mit einem Ernst zu / was er ad Fugerium, vnd S. Dionysium Abbatem geschriben / da er sich etwas entsetzet / die Sterblichkeit / vnd mit selbiger den irdisch gebrechlichen Leib außzuziehen; Homo DEL, sagt der H. Vatter: Ne trepides exuere hominem illum, qui de terra est, qui te deprimat usque ad terram, & conatur deprimere usque ad inferos. Ille est, qui vexat, qui oneratur, qui oppugnat. Quid tibi & terrenis exuviis, qui iturus ad Cœlum stola glorie, mox indui habes? Als sagte der H. Vatter: Was soll man fürchten nit allein nach wolgeführtem Leben / zu anbrechendem Ende / durch zeitlichen Todt den sterblichen Menschen außzuziehen / sondern auch zuvor durch Verfürzung vnd Abtödrung seiner selbst abzulegen? Den jenigen Menschen / welcher doch von selbst / vnd auß eignen seiner Substanz, nur ein Staub / Aschen vnd Erden / so vnter die Füß gehöret / wie er einmahl auch darunter sehn wird? Den jenigen Menschen / der / wann man ihm seinen Begierden / vnd ungezämeten Anmuthungen lasset / nicht als große Fehler begehet / vnd solche Mackeln ihm selbst anhengt / welche er nit nur vor Gottlichen / sonder auch gemeinen menschlichen Augen verburge / wann er wisse / wie häßlich sie ihm anstunden? Den jenigen Menschen / welcher doch einmahl bezwungen durch den Todt vnd zeitliches Ableben / muß abgelegt werden / vnd alsdann genöthiget alles an ihm verlassen / was er zuvor sein freywillig hätte aufgeben sollen? Dem jenigen Menschen / der sich einest vor allem meinem Gerichte Aug wird stellen müssen / vnd wann man alsdann wird an ihm sehen / was diesen satzten Ebtlichen Augen mißfällig / entweders wol mit einem Gewalt wird abgezogen werden; oder wol gar auß ewig betwiffen / daß es auß vnd vor Gottes Augen nit mehr komme? Den jenigen Menschen / welcher / wann er nit zeitlich von seinem alten Last entlediget wird / in den Abgrund also kan hinunter gedrückt werden / daß er sich in Ewigkeit nit mehr wird über sich vnd herauß schwingen. Den jenigen Menschen / welcher mit dem Sack alter Unvollkommenheiten angethan / von selbst weiß / daß er also beladen nit in den Himmel zu der jenigen Schaar gehörig / welche sich vnd ihre Kleidungen in dem Blut des Lams gewaschen: Den jenigen / welcher so lang er dem alten Adam nach zu gethan / vnd

Bern. ad Fugera & S. Dionyl. Ab.

Warumb man gern sterben sollte.

Beschreibung der Außziehung des Menschen durch zeitlichen Todt.



seine alte Erachten / der verwelckten Feigen Blätter allerhand Unvollkommenheiten ; oder die Haut der todten Thier / das ist / der Sünden tragt / nit Christi ist / auch durch auß nit sagen kan / was David : Tuus sum ego.

10.
Ambr. in Pf. 118.
Ein schöner Spruch S. Ambros. von einem fleischlichen Menschen.

Herliche Beyspil des alten Menschen.

Ignat. Antioch. Missal. Rom. 1. Feb.

Also daß der Heil. Ambrosius über disen Orth mit Trauren sagt : Satis rarus est, qui potest dicere DEO ; Tuus sum. Non potest dicere secularis : tuus sum. Plures enim Dominos habet. Venit libido, & dicit ; meus es, quia ea, quæ sunt corporis, concupiscis. Venit avaritia, & dicit : meus es ; quia argentum & aurum, quod habes, servitutis tuæ pretiū est. Venit ambitio, &c. denique veniunt omnia vitia, & singula dicunt : Meus es. Quem tanti competunt, quàm vile mancipium est ! Doch finden sich schon auch solche von Gott Berufene / vnd in die Fußstapfen ihrer Apostolischen Vorbätter tretende Herzen / welche allermeisten sich in disem rühmen / daß sie eine Christo eigens zuständige Sach seynd. Das sagte der grosse Antiochensische Patriarch Ignatius : Frumentum Christianum, vnd wurffe zugleich den alten Menschen dem Löwen vor / damit der neue nur

sichtbarer den Nahmen / vnd die Gleichheit mit JESU in seinem Herzen zeigte. Das sagte Paulus, daß er wäre : Servus JESU Christi ; vnd streckte zugleich seinen Hals dar / damit auch mit dem Schwerdt der alte Mensch hinweg gehauen wurde ; Für Christum stirbe / damit der neue Leben könnte. Das sagte mit den Worten der Kirchen Laurentius, daß er wäre Martyr Christi, vnd schwunge sich zugleich auf den Ross dar nider / damit nur der alte Mensch verbrennet wurde / vnd der neue gleich wie das Gold geläutteret. Das sagte auch der Lehrer der Heiden / seinen Corinthiern. Vos autem Christi, Christus autem DEI. Und bemühet sich zu gleich / sie durch sein Lehr von dem alten Menschen zu entledigen. Das sagte leztlichen / mit tausend anderen der H. Bartholomæus, auch mit den Worten der Kirchen / er wäre : Apostolus Dei, vnd zuhe zugleich mit seiner Haut den alten Menschen auß / sagend mit Paulo : Vivo ego jam non ego, vivit verū in me Christus. Mit disem bemühe man sich auch / ewig Christi zu seyn / vnd immerwehrend zu verbleiben /
A M E N.

Rom. 1. 11

Breviat. Rom. 10. Aug.

1. Cor. 3. 13.

Breviat. Rom. 24. August.

Gal. 2. 19.



Die fünffzigste Predig / Im Fest des Heil. Apostels Bartholomæi.

Thema II.

Quàm mirabilis Artifex DEUS ?
Wie ein wunderbarlicher Künstler Gott seye ?

Extendens cælum, sicut pellem, qui tegis aquis superiora ejus. P/.
103. 3.

Du spannest den Himmel auß wie ein Haut / du bedeckst sein obristes mit Wasser.

I.
Nacht im Gebett von Christo zu gebracht vor der Auswahl der Apostelen.



In jener Nacht / von welcher heutiger Evangelischer Text Meldung thut / daß selbige vnser Seeligmacher ganz durch vnd durch in seinem heiligen Gebett zugebracht / ist meines Erachtens vil / zwischen dem Sohn Gottes / vnd seinem himmlischen Vattern unterredet / vnd abgehandelt worden. Und zwar / wie ich mir einbilde / hat dises geheime Gespräch vnd angestellter Austrag an-

getrossen jene zwölfflerley Apostolische Instrument vnd Werkzeug / welche der ewige Schöpffer Christo zu künstlicher Welt Veränderung vnd Verbesserung / gleich als fürhin tauglich vnd Handsame Mittel außgezeigt / eingehändiget vnd völlig übergeben ; Dann / weilen auf besagtes / die lange Nacht hindurch taurendes Gebett / gleich zu eingehen dem Morgen die Apostolische Auswahl vnd Benamfung der zwölffen fürnehmsten Jünger vnd Mitwürcker Christi vor.